



# Programm Zettel

Dezember 22  
im Cinema Dornbirn  
[www.fkc.at](http://www.fkc.at)

Nummer 11/2022  
43. Jahrgang  
Mitgliederausgabe - gefördert von  
**DORNBI**RN,



und dem

Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

Mittwoch, 30.11., 18 Uhr und Donnerstag, 1.12.22., 19.30 Uhr:

## Die Magnetischen – Les magnétiques

Frankreich / Deutschland 2021, 98 min, Scope,  
französische O.m.U.

Regie: Vincent Maël Cardona

Frankreich Anfang der 1980er-Jahre: Aufbruchsstimmung macht sich breit – auch in der Musik. In einer verschlafenen Kleinstadt betreibt die Clique um den charismatischen Jérôme und seinen introvertierten Bruder Philippe auf einem Dachboden einen Piratensender. Als Marianne mit ihrer kleinen Tochter aus Paris in den Ort zurückzieht, ist es um die Brüder geschehen, und beide verlieben sich Hals über Kopf in sie. Mit seiner einnehmenden Art kann Jérôme Marianne schnell für sich gewinnen, während Philippe sich nicht traut, seine Liebe zu zeigen. Er wird zum Militärdienst eingezogen und nach West-Berlin versetzt. Dort verändert die Begegnung mit dem schillernden Radiomoderator Dany sein Leben, er kann als DJ beim Militärradio beeindrucken und traut sich, Marianne per Radio seine Liebe zu gestehen. Doch als Philippe nach Hause fährt, muss er feststellen, dass sich alles verändert hat, und er gerät in einen großen Gewissenskonflikt.

Bei den Internationalen Filmfestspiele Cannes wurden DIE MAGNETISCHEN 2021 in der Sektion Quinzaine des Réalisateurs als Entdeckung gefeiert und ausgezeichnet. Kürzlich gewann der Film den CÉSAR als Bester Debütfilm. Im Film glänzt das aufstrebende Ensemble Thimotée Robart, Marie Colomb, Joseph Olivennes. Thimotée Robart wurde für seine Leistung in DIE MAGNETISCHEN mit dem Prix Lumière als Bester Nachwuchsdarsteller ausgezeichnet. (Filmladen)

Vincent Maël Cardona gelingt es in seinem preisgekrönten Spielfilmdebüt, die pulsierende Stimmung der 1980er Jahre einzufangen. Frankreich, 1981: Mit der Wahl François Mitterrands gegen Giscard d'Estaing macht sich Aufbruchsstimmung breit – auch in der Musik. In einer verschlafenen Kleinstadt betreibt die Clique um den charismatischen Jérôme und seinen introvertierten Bruder Philippe auf einem Dachboden einen Piratensender. Als Marianne mit ihrer kleinen Tochter aus Paris in den Ort zurückzieht, ist es um die Brüder geschehen, und beide verlieben sich Hals über Kopf in sie. L'amour, l'amour! (Leokino)

Mitreißend beschwört Cardona das Haptische dieser analogen Zeiten, in denen mit Bändern, Kassetten und Schallplatten gearbeitet, einfallsreich an Reglern gespielt und Alltagsgeräusche ebenso wie Tonstörungen in die Musik einbezogen wurden. Dabei ist mit dem Post Punk von Joy Division, The Undertones, Gang of Four und Iggy Pop in dieser Zeit auch ein neuer Musikstil angesagt. (Walter Gsperi)



**Mittwoch, 14.12., 18 Uhr und Donnerstag, 15.12.22, 19.30 Uhr:**

## **Hive**

Kosovo, Albanien, Nordmazedonien, Schweiz 2021, 84 min, alban. O.m.U. **Regie: Blerta Basholli**

Der Sensationserfolg des letztjährigen **Sundance-Festivals** (ausgezeichnet mit drei Hauptpreisen) erzählt die wahre, inspirierende Geschichte, von Frauen, die sich gemeinsam gegen die Männerherrschaft in ihrem Dorf durchsetzen. Als Produzentinnen der Gemüsepaste Ajvar wurden die Frauen aus Krusha e Madhe (Kosovo) finanziell unabhängig und weltbekannt.



Fahrije hat keine Neuigkeiten von ihrem Ehemann, der wie so viele andere während dem Kosovo-Krieg spurlos verschwunden ist. Doch auch finanziell hat sie zu kämpfen. Fahrije kümmert sich alleine um ihre beiden Kinder und ihren kranken Schwiegervater. Um ihre Familie zu versorgen, gründet Fahrije ein kleines landwirtschaftliches Unternehmen und beginnt zusammen mit anderen Frauen aus dem Dorf die Gemüsepaste Ajvar zu produzieren. Doch ihr Ehrgeiz, ihr Wunsch nach Autonomie und ihre Bemühungen, sich und andere Frauen zu stärken, werden in ihrem traditionellen, patriarchalischen Dorf nicht gern gesehen. Fahrije kämpft nicht nur darum, ihre Familie über Wasser zu halten, sondern auch gegen eine feindselige Gemeinschaft, die ihren Misserfolg herbeisehnt, während sie noch immer dem Mann nachtrauert, den sie geliebt hat. (Polyfilm) Fahrijes Ehemann wird seit dem Kosovo-Krieg vermisst, doch im Kampf ums eigene Überleben gewinnt sie ihre Freiheit. – "Beeindruckende Emanzipationsgeschichte" (ARD - Titel Thesen Temperamente)

## **GESCHICHTLICHER HINTERGRUND**

Der Kosovo-Krieg (1998-99) war das Ergebnis eines jahrzehntelangen Konfliktes um den Status des Kosovo innerhalb der Jugoslawischen Föderation. Der Konflikt verschärfte sich 1989, als der jugoslawische Präsident Slobodan Milošević alle seit 1963 erworbenen Autonomierechte annullierte und den Kosovo wieder zu einer "Autonomen Region" herabstufte. Daraufhin wurden alle kosovarischen politischen Institutionen aufgelöst und die bundesstaatlichen Subventionen eingestellt. An Schulen und Universitäten wurden Unterricht und Lehrveranstaltungen in albanischer Sprache verboten. In den 1990er Jahren verloren Kosovo-Albaner ihre Anstellung in der Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen und wurden vom politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben ausgeschlossen. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Krise, die seit den 1980er Jahren den Kosovo als wirtschaftlich rückständigste Region Jugoslawiens besonders hart traf, spitzten sich die Auseinandersetzungen weiter zu. Im Krieg wurde die kosovarische und vor allem die kosovo-albanische Zivilbevölkerung Opfer systematischer Überfälle, Vertreibungen und Massenmorde. Auch die kosovo-albanische Befreiungsarmee UÇK machte sich schwerer Menschenrechtsverbrechen schuldig. Im Zusammenhang mit dem Krieg starben oder verschwanden zwischen 1998 und 2000 mindestens 13.535 Menschen.

---

**Wir wünschen allen unseren Besucher:innen friedliche Weihnachtsfeiertage und viel Glück im Neuen Jahr!**

Wir sind zuversichtlich, dass unsere Zusammenarbeit mit dem Cinema Dornbirn auch im Jahr 2023 weitergeführt werden kann. Dazu brauchen wir aber möglichst viele Besuche bei uns im Kino!

---

**Unterstütze uns bitte durch deinen Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023 oder eine Spende! Einfach mindestens €11 jährlich (Paare €20) an AT91 5800 0004 5144 0111 überweisen und Adresse angeben!**

**Ermäßigter Eintritt mit dem Mitgliedsausweis!** Impressum: Filmkulturclub Dornbirn (FKC); ZVR: 504 618 420, **f.d.l.v.:** Dr. Norbert Fink, Alle: Edlach 4, 6850 Dornbirn, E-Mail: info@fkc.at - Der Programmzettel berichtet über öffentlich zugängliche Filmvorführungen des FKC

**Abonniere unseren kostenlosen Newsletter!** [www.fkc.at/newsletter02](http://www.fkc.at/newsletter02)

**Trailer u.v.a.m. im Internet auf [www.fkc.at](http://www.fkc.at) und auf Facebook/FKCDornbirn!**

